

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

vertreter, Oberleutnant Karl Korossy des gleichen Bataillons, gehalten wurde. Der heldenmütige Hauptmann erhielt von Sr. Majestät das Militärverdienstkreuz dritter Klasse, Oberleutnant Korossy, der sich bereits bei früheren Gefechten durch sein kaltblütiges, pflichtgetreues Verhalten hervorgetan, die Militärverdienstmedaille.



Einer von den Zwölferhusaren.

Durch mehrere prächtige Leistungen auf schwierigen und gefährlichen Patrouillenritten tat sich Leutnant Ferdinand von der Lühe des 12. Husarenregimentes hervor. Er schlug sich mehrmals und immer siegreich mit feindlicher Kavallerie herum, schreckte auch vor einem eventuellen Feuergefechte mit bedeutend überlegenen feindlichen Infanteriekräften nicht zurück und wußte stets sehr wichtige und erschöpfende Meldungen heim zu bringen. Auf einem verwegenen Ritt ins feindliche Gebiet bei Kulaszne stieß er mit 18 Reitern auf etwa 35 des Feindes, attackierte sie unverweilt und jagte sie davon. Kurz darauf erhielt er einige Verstärkung durch andere kleine Patrouillen, so daß er schließlich 40 Reiter befehligte. Mit diesen griff er bei guter Gelegenheit eine ganze feindliche Eskadron an, wobei er zwölf der Seinen an einem Waldrande zum Feuergefecht absitzen ließ, mit den anderen wie der Sturm auf die Russen losjagte, die er trotz ihrer vierfachen Übermacht in in alle Winde zersprengte. Er machte vierzehn Gefangene, worunter sich auch der feindliche Rittmeister befand. Wenige Tage später überrumpelte der unermüdete Leutnant eine ganze russische Trainkolonne, nahm zwei Intendantursbeamte gefangen, erbeutete 25 mit Proviant beladene Fuhrwerke und 10 Handpferde.

